



Antwort zur Anfrage Nr. 1456/2011 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler betreffend **Solarstromanlagen auf städtischen Flächen in direkter Bürgerbeteiligung (ödp/Freie Wähler)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Als Bürgersolaranlage werden in der Regel von Privatpersonen gemeinschaftlich betriebene Photovoltaikanlagen bezeichnet. Initiator ist oftmals eine Bürgerinitiative oder ein Verein, die Organisation erfolgt in der Regel als GbR, GmbH oder Genossenschaft.

In Mainz gibt es bereits mehrere realisierte bzw. in Realisierung befindliche Bürgersolaranlagen, auch auf städtischen Dächern:

- Mitarbeiter-PV- Anlage auf einem Dach der Fa. Schott, seit 2004, 100 kWp
- PV- Anlage auf der ev. Philippus-Gemeinde als GbR, initiiert durch den BUND e.V., seit 2007, 20 kWp
- PV- Anlage auf dem städtischen Kindergarten Willy-Brandt-Platz, Mainz Gonsenheim als GbR, initiiert durch den BUND e.V., errichtet 2006, 17 kWp
- in Planung befinden sich PV-Anlagen auf der Goetheschule und Gebäuden des Entsorgungsbetriebs, die durch eine Bürgerenergiegenossenschaft betrieben werden sollen.

Neben der in der Anfrage angesprochenen PV-Anlage auf der Coface-Arena ist auch bei der PV-Anlage auf den Naßschotterhallen des Entsorgungsbetriebs im Weisenauer Steinbruch die Finanzbeteiligung (Bürger-Solarsparbrief) möglich gewesen.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Grundsätzlich kommen alle geeigneten städtischen Flächen für eine Bürgersolaranlage in Betracht.
2. Ja
3. Wie oben ausgeführt gibt es bereits eine Bürgersolaranlage in Mainz auf städtischen Dächern, weitere sind in Planung. Grundsätzliche fehlende Voraussetzungen sind nicht bekannt.

Mainz, 24.08.2011

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete